

Der untere Teil des Denkmals 83 cm breit, 115 cm hoch, von zwei Lorbeerzweigen umrahmt. Auf der völlig verwitterten Inschrifttafel stehen zwei sehr reizvoll dargestellte Kinder: Rechts ein älterer, nach oben weisender Knabe, vor ihm ein betendes Kind mit Kappe auf dem Kopfe. Ueber beiden zwei Engel mit Palmen, eine Krone haltend.

Vermutlich wurde dieser untere Teil beim Tode zweier Geschwister des oben dargestellten Kindes hinzugefügt, an Stelle eines Sockels.

Denkmal des Pastors Joh. Christian Kiefsling, † 1697.

Sandstein, 103 cm breit, 181 cm hoch.

Unten in barocker Kartuschenumrahmung die größtenteils verwitterte Grabchrift, nur der Name Kisl(ing) und die letzten drei Zeilen lesbar, sie lauten:

Natus Zitt . . . 1638 d. 23. Oct. | Vocatus Anno 1666 d. 2. Feb. | Denatus 1697 d.

14. Obr.

Auf der Kartusche steht ein Kelch, Leuchter und Lampe. Davor ein Blatt mit dem Leichentext.

Auf dem oberen Teil der Platte halten zwei Engel ein Spruchband, darunter breitet sich ein Vorhang aus, zwischen beiden in Wolken ein Herz. Auf dem Spruchband: Corona Coronabor; auf dem Herzen: Sed; auf dem Saume des Vorhanges: Aliis Serviendi Consumor. Eine Krone über dem Ganzen.

Denkmal der Eva Maria Kiefsling geb. Richter, † 1696. Frau des Vorigen, beide Eltern der im ersten Denkmal dargestellten Kinder.

Sandstein, 94 cm breit, 173 cm hoch.

Unten auf rundem Medaillon die Grabchrift, von der ich nur lesen konnte:

Frau Eva Maria (Kiesling) | gebohr. Richterin | ward | Anno 1648 den . . . geb. |
1666 . . . (verehel.) | 1696 . . . (gest.)

Vor dem Medaillon hält eine darunter liegende Figur eine brennende Lampe. Darüber ein Medaillon mit dem Leichentext, rechts und links davon weibliche Genien auf Totenknochen. Ueber dem Ganzen eine Krone.

Denkmal eines unbekanntem Knaben.

Sandstein, 102 cm breit, 240 cm hoch.

In der Mitte des Denkmals die Vollfigur des Knaben im Profil, betend, mit nach oben geneigtem Haupt, um die Stirn ein Kranz; in langem Rock, kurzen Pumphosen und Schnallenschuhen. Darunter die Brustbilder der Eltern in kräftigem Relief und guter realistischer Darstellung: Links der Vater, bartloser Kopf mit langem Haar, im Pfarrrock, die Hände auf die Bibel gelegt. Rechts die Mutter mit weiter Haube. Auf dem Postament, auf dem der Knabe steht, auf diese Brustbilder bezüglich: Parentes. Den Knaben umgibt ein steif geschlungenes Spruchband mit:

2. Sam. 12. Ich werde wohl zu ihm fahren. Es kömpt aber nicht wieder zu mir.

Als Bekrönung auf besonderem Stein der Heiland mit Kreuz. Das Denkmal gehört jedenfalls dem Ende des 17. Jahrhunderts an, wird sich also wohl auch auf ein Kind des Pastors Kiefsling beziehen.

Denkmal des Pastors Christian Jakob Scultetus „in die 17 jahr alhier treuverdienter Seelen Sorger“, geboren 1668, † 1719.

Sandstein, 95 cm breit, 220 cm hoch.